

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 2

Artikel: Der Verrat von Novarra

Autor: Arx, Caesar von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heinrich Gretler als Erni Turmann und seine Frau Amei, dargestellt von Gusti Huber. Erni Turmanns Frau hat eben die kostbaren Kleider angezogen, welche ihres Mannes Bruder, der Gylg, ihr aus dem Mailändischen mitgebracht hatte. Sie möchte lang gern fort aus der Hütte und aus der Enge, dran der Erni mit allen Fasern seines Herzens hängt.

Aufnahmen Guggenbühl

Der Erni Turmann ist ein geplagtes Bäuerlein, ein Schuldenbauer im Kanton Uri, ein Bergbauer, von deren Müh und Sorgen auch heute noch in den Spalten der Blätter immer wieder die Rede ist. Erni Bruder, der Gylg, hat's nicht ausgehalten daheim. Er ist ein Reisläufer geworden. Heute wäre er vielleicht Hotelpotier oder Automechaniker oder so etwas. Denn daß wir im Stück in den Reisläuferzeiten leben, ist Nebensache; was uns röhrt und bewegt, ist Erni Turmanns Liebe zum Hof, zur Scholle, zu seinem Buben. Sie lieben die Bodenständigen noch heute ihren Flecken Erde. Auch wenn die Zinsen drücken. Sie drücken auch den Erni. So stark, daß er aus Liebe zum Heimathofe auch ein Reisläufer wird. Aber draußen gerät der treue Kerl zwischen die Räder der Welt. Um seinen Hof behalten zu können, begeht er etwas Unredliches, eben den «Verrat von Novarra». Ein Preis ist auf seinen Kopf gesetzt. Im Fastnachtskleid schleicht er in die Heimat zurück. Zum Hof. Zum Buben. Sein Weib verrät ihn. Das Kopfgeld aber wird grad recht sein, um den Hof schuldenfrei zu machen, daß der Kleine ihn wird halten und drauf leben können. Das ist Erni Turmanns Trost. Sie führen ihn ab. Seine letzte Sorge gilt der Fleckkuh. Sie hat eben gekalbt und muß Gerstenschleim bekommen. Es geht einem ans Herz, wie das Leben den Erni Turmann schüttelt. Wir lieben ihm um seiner vielen Liebe willen und weil er ganz von unserem Fleisch und Blute ist.

Der Verrat von Novarra

von
CAESAR VON ARX

*Uraufführung
im
Zürcher Schauspielhaus*



Erni, der Verfemeite, ist im Maskenkostüm heimgekommen. Seine Frau erkennt ihn nicht. Sie hat ihn längst verraten und vergessen. Die Untreue gegen ihn könnte er allenfalls überschén, aber die Untreue gegen die Scholle und den Buben kostet sie das Leben. Seines aber ist ohnehin verwirkt.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspalige Millimeterzeile Fr. —60, fürs Ausland Fr. —75; bei Platzwortschrift Fr. —75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769.

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstrasse 29 • Telegramme: Conzethuber. • Telefon: 51.790